

# Kompetente Klassenführung

---





Mayr, Eder & Fartacek (1991)

Mayr, Eder, Fartacek & Lenske (2011):

**Handlungsstrategien  
„erfolgreicher“ Lehrkräfte**

# Ausschnitt aus dem LDK

Denke bei den folgenden Aussagen an deine \_\_\_\_\_ - Lehrerin:

		<i>stimmt</i>		<i>stimmt</i>	
				<i>nicht</i>	
1	Sie kann sehr viel in ihrem Fach. ....	4	3	2	1 0
2	Sie tut vieles, damit wir eine gute Klassengemeinschaft werden. ....	4	3	2	1 0
3	Sie bemerkt alles, was in der Klasse vor sich geht. ....	4	3	2	1 0
4	Sie beginnt jede Stunde freudig und zuversichtlich. ....	4	3	2	1 0
5	Wir reden mit ihr auch über den Unterricht und über die Klasse. ....	4	3	2	1 0
6	Sie kontrolliert laufend, wie wir arbeiten und was wir können. ....	4	3	2	1 0
7	Sie gliedert die Unterrichtsstunde in Abschnitte, die gut aufeinander passen. ....	4	3	2	1 0
8	Sie versucht uns auch dann zu verstehen, wenn wir ihr einmal Schwierigkeiten machen. ....	4	3	2	1 0
9	Sie äußert sich anerkennend, wenn Schüler sich so verhalten, wie sie es haben möchte. ....	4	3	2	1 0

## Unterrichtsgestaltung

Bedeutsame Lernziele  
Strukturierter Unterricht  
Klare Arbeitsanweisungen  
Interessanter Unterricht  
Fachkompetenz  
Positive Erwartungshaltung  
Verlässlichkeit

## Beziehungsförderung

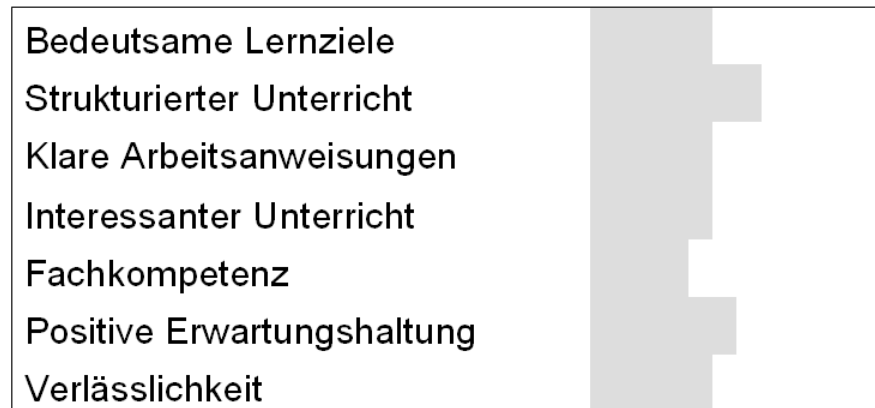
Wertschätzung  
Verstehen  
Authentizität  
Humor  
Kommunikation  
Schülermitbestimmung  
Gemeinschaftsförderung

## Verhaltenskontrolle

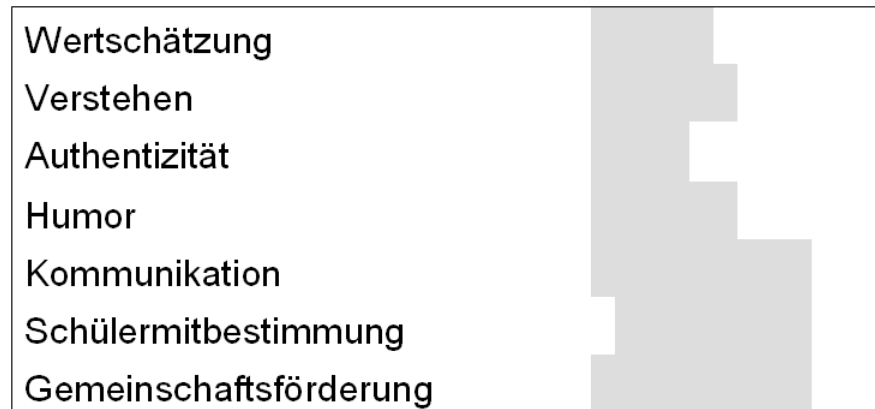
Klare Verhaltenserwartungen  
Beschäftigung der Schüler  
Kontrolle der Lernarbeit  
„Allgegenwärtigkeit“  
Verstärkung erwünschten Verh.  
Rasches Eingreifen bei Störung  
Bestrafung unerwünschten Verh.

## Unterrichtsgestaltung

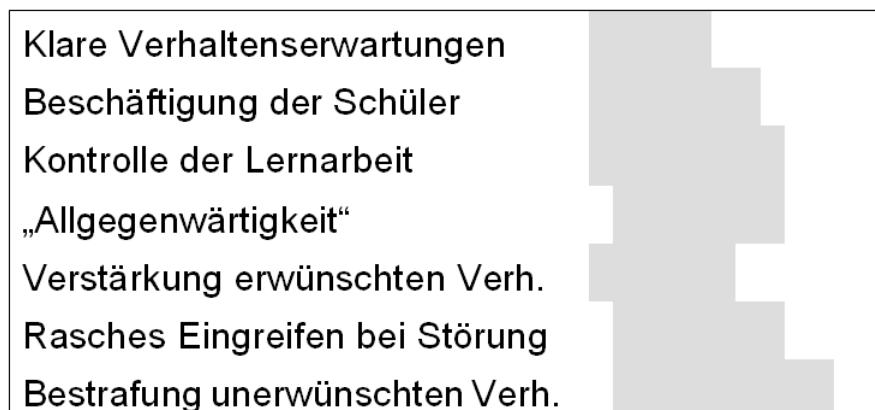
4 3 2 1 0



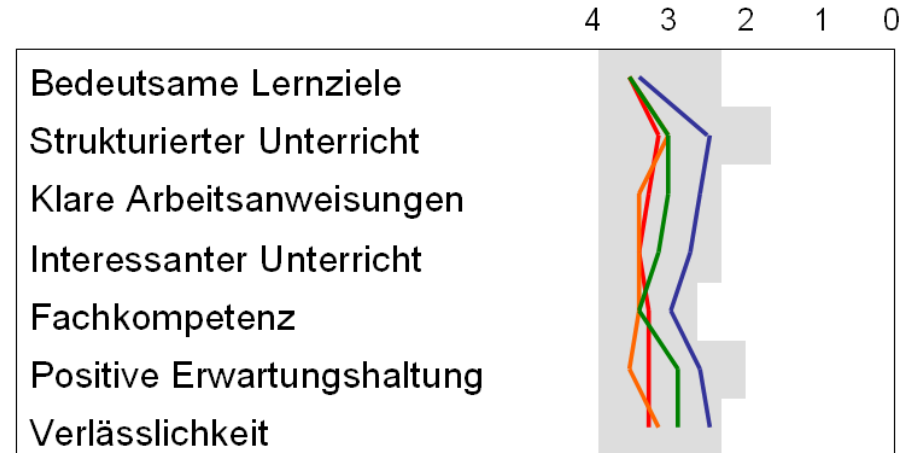
## Beziehungsförderung



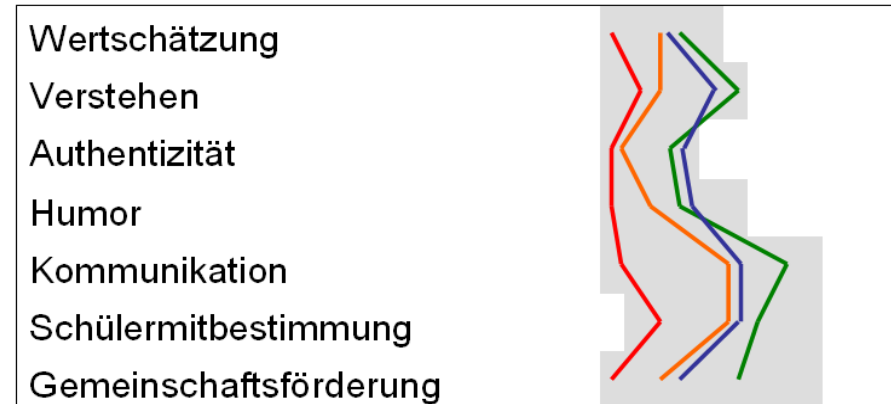
## Verhaltenskontrolle



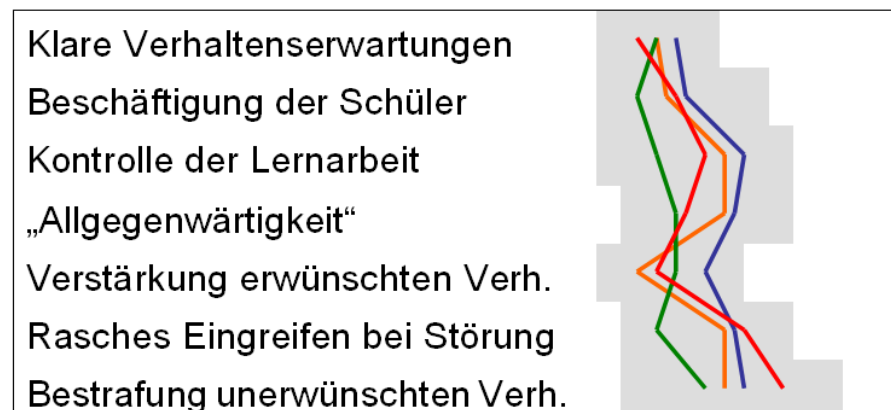
# Unterrichtsgestaltung



# Beziehungsförderung



# Verhaltenskontrolle



Stockinger (1999); Mayr (2002):

**Handlungsstrategien der Lehrkräfte  
in zwei Klassen der HASCH bzw. HAK**



## Unterrichtsgestaltung

Lern-Engagement		Stör-Verhalten	
... im Unterricht	... zu Hause	Aggressives Verhalten	Unruhe

Bedeutsame Lernziele	++	++		::
Strukturierter Unterricht	++	+	::	::
Klare Arbeitsanweisungen	++	++	::	::
Interessanter Unterricht	++		::	.
Fachkompetenz	++	++	::	::
Positive Erwartungshaltung			::	
Verlässlichkeit	++		::	::

## Beziehungsförderung

Lern-Engagement		Stör-Verhalten	
... im Unterricht	... zu Hause	Aggressives Verhalten	Unruhe

Wertschätzung	++		::	::
Verstehen	+		::	
Authentizität	++		::	
Humor	++		::	
Kommunikation				
Schülermitbestimmung			::	
Gemeinschaftsförderung	+		::	

## Verhaltenskontrolle

Lern-Engagement		Stör-Verhalten	
... im Unterricht	... zu Hause	Aggressives Verhalten	Unruhe

Klare Verhaltenserwartungen	++	++		::
Beschäftigung der Schüler	++	++		::
Kontrolle der Lernarbeit	+	++		.
„Allgegenwärtigkeit“	+			::
Verstärkung erwünschten Verh.	+		-	
Rasches Eingreifen bei Störung				::
Bestrafung unerwünschten Verh.			++	-

Mayr & Neuweg (2006); Mayr (2009, 2010):

## **Klassenführung und Lehrerpersönlichkeit**

## Kommunikativ- beziehungsorientiertes Handeln

L x L  
Sicht

S x S  
Sicht

L x S  
Sicht

Stabilität	+	++	
Extraversion	++	++	++
Offenheit	++	++	++
Verträglichkeit		++	
Gewissenhaftigkeit	++	+	

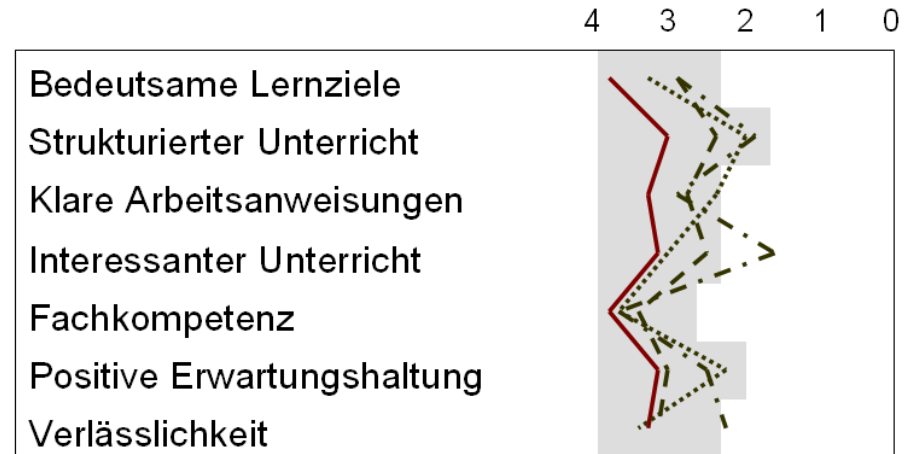
Mayr (2007, 2008a); Mayr, Eder & Fartacek (1991):

**Klassenführung und**

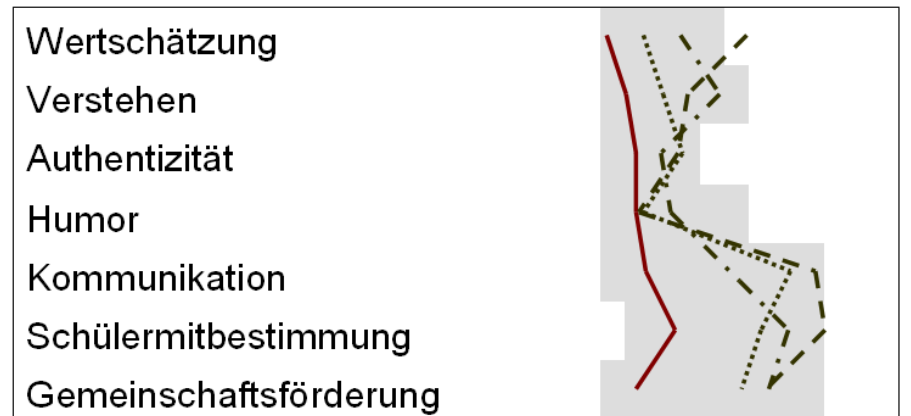
**a) Funktion der Lehrkraft**

**b) Zusammensetzung der Klasse**

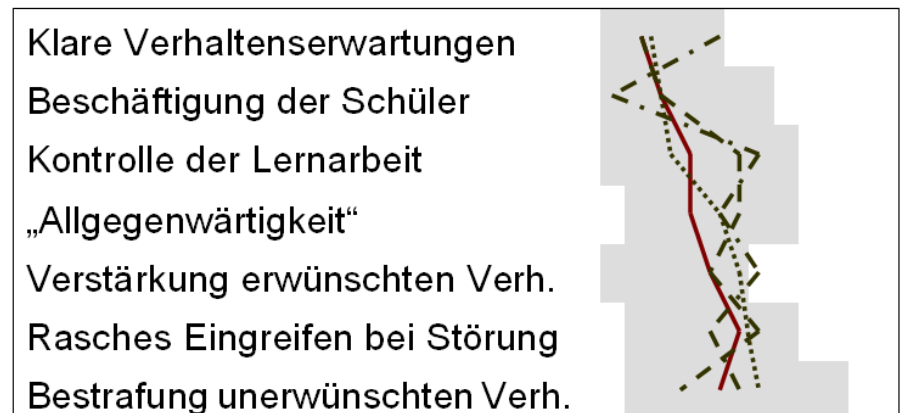
# Unterrichtsgestaltung



# Beziehungsförderung

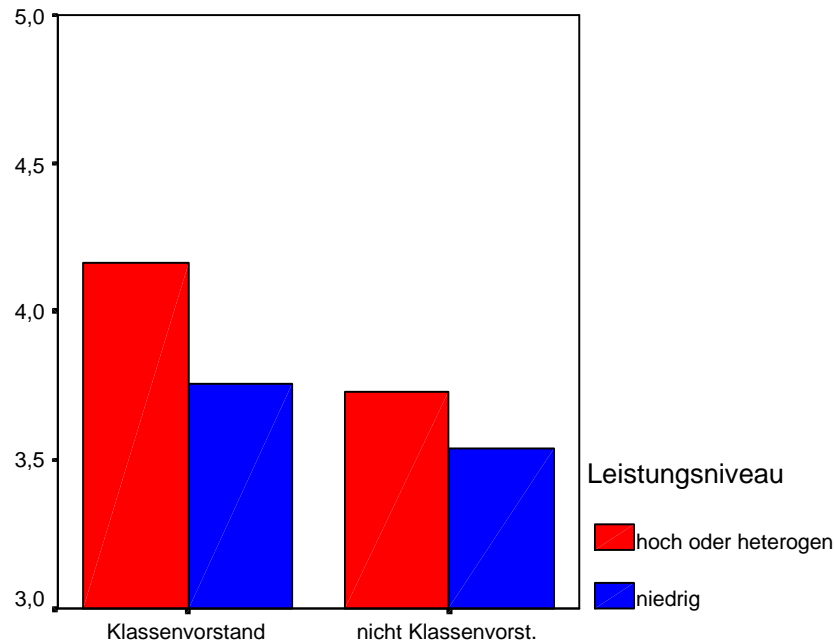


# Verhaltenskontrolle



— KV — nicht KV

### Förderung der Beziehungen



„Hohes Leistungsniveau“  
= Klassen des 1. Zuges

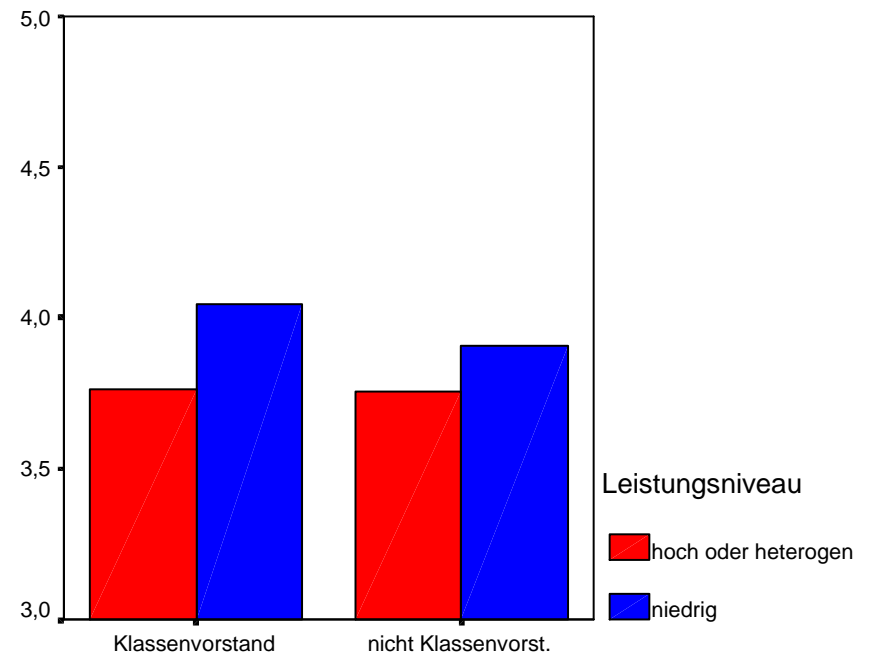
„Heterogenes Leistungsniveau“  
= Klassen ohne Einstufung in Züge

„Niedriges Leistungsniveau“  
= Klassen des 2. Zuges

Lehrperson ist ...

- Klassenvorstand
- nicht Klassenvorstand

### Kontrolle des Verhaltens





Mayr (2008b):

## **Befunde und Erfahrungen aus der Lehrerbildung**



[Informationen](#) [Selbsterkundung](#) [Geführte Touren](#) [Reportagen](#) [Links](#)



Studieninteressierte >>



Studierende >>



Berufseinsteiger/innen >>



Erfahrene Lehrer/innen >>

>> Studieninteressierte >> Selbsterkundung >> Interessenfragebogen - Schüler/innen

### Was Lehrer/innen tun: Ist das für Sie attraktiv?

Vieles von dem, was Lehrer/innen tun, ist Ihnen bestens vertraut - schließlich hatten Sie viele Jahre lang Gelegenheit, diesen Beruf aus der Schülerperspektive kennen zu lernen. Manche Bereiche der Lehreraufgabe spielen sich freilich für Schüler/innen mehr oder weniger 'unsichtbar' ab bzw. fallen erst auf, wenn man das Augenmerk bewusst darauf richtet.

In der folgenden Liste sind in zufälliger Abfolge verschiedene Aufgaben angeführt, wie sie für den Lehrerberuf charakteristisch sind. Sie können diese Liste verwenden, um Ihr Bild von diesem Beruf abzurufen und um zu klären, ob Sie diese Tätigkeiten interessieren. Die anschließende Auswertung wird diese Tätigkeiten und Ihr Interesse daran übersichtlich zusammenfassen.

#### Stellen Sie sich vor, Sie sind LehrerIn:

Wie gern führen Sie vermutlich folgende Tätigkeiten aus?

- |   |  |                                   |                              |  |                            |                                 |
|---|--|-----------------------------------|------------------------------|--|----------------------------|---------------------------------|
| 1 | <b>den Schülern einen Sachverhalt erklären</b>                 | <input type="radio"/> sehr ungern | <input type="radio"/> ungern | <input type="radio"/> weder gern noch ungern | <input type="radio"/> gern | <input type="radio"/> sehr gern |
| 2 | <b>Konflikte zwischen den Schülern zu klären versuchen</b>     | <input type="radio"/> sehr ungern | <input type="radio"/> ungern | <input type="radio"/> weder gern noch ungern | <input type="radio"/> gern | <input type="radio"/> sehr gern |
| 3 | <b>Fachliteratur zu meinen Gegenständen lesen</b>              | <input type="radio"/> sehr ungern | <input type="radio"/> ungern | <input type="radio"/> weder gern noch ungern | <input type="radio"/> gern | <input type="radio"/> sehr gern |
| 4 | <b>auf einem Elternabend wirksame Lerntechniken vorstellen</b> | <input type="radio"/> sehr ungern | <input type="radio"/> ungern | <input type="radio"/> weder gern noch ungern | <input type="radio"/> gern | <input type="radio"/> sehr gern |
| 5 | <b>überprüfen, was die Schüler können</b>                      | <input type="radio"/> sehr ungern | <input type="radio"/> ungern | <input type="radio"/> weder gern noch ungern | <input type="radio"/> gern | <input type="radio"/> sehr gern |



Startseite ▶

Das IUS ▶

Mitarbeiter/innen ▶

Forschung & Entwicklung ▶

Lehre & Beratung ▶

Publikationen ▶

Kontakt ▶

Login ▶

## Linzer Diagnosebogen zur Klassenführung (LDK)

*Johannes Mayr (Klagenfurt), Ferdinand Eder (Salzburg) & Walter Fartacek (Linz)*

Der "Linzer Diagnosebogen zu Klassenführung" (LDK) entstand aus Forschungen zum Klassenmanagement und aus praktischen Erfahrungen in der Lehrerbildung. Er ist speziell für Lehramtsstudierende und Lehrer/innen gedacht, die sich mit seiner Hilfe Klarheit über ihr pädagogisches Handeln verschaffen möchten, um dieses weiter zu entwickeln. Der LDK eignet sich auch als Forschungsinstrument, das es erlaubt, auf ökonomische Weise pädagogisch relevante Aspekte des Führungsverhaltens von Lehrer/innen zu erfassen.

Die folgenden Unterseiten enthalten alle Informationen und Materialien, die für den Einsatz des LDK benötigt werden:

- Angaben zu [Konzept und zu den statistischen Kennwerten](#) des LDK
- verschiedene [Versionen](#) des LDK
- Anleitungen und Materialien für die Anwendung des LDK als [Reflexionsinstrument](#)

Zusätzlich wird ein [Basistext](#) angeboten, der auf theoretische Aspekte des Themas Klassenführung eingeht, ausgewählte Forschungsbefunde zum LDK vorstellt und Lehrpersonen Hinweise gibt, wie sie ihr Führungsverhalten reflektieren und weiterentwickeln können.

Detaillierte Informationen über die dem LDK zugrunde liegenden Forschungen und umfassende Literaturangaben finden Sie auf der Webseite des Projekts [Klassenmanagement](#).

Diese Forschungen werden laufend weitergeführt, und auch der LDK wird kontinuierlich überarbeitet. Die Autoren sind deshalb für Anregungen, Rückmeldungen und Erfahrungsberichte dankbar.

[Einführung](#)

[Versionen](#)

[Konzept und Kennzahlen](#)

[Der LDK als  
Reflexionsinstrument](#)

[Basistext](#)

Stichwort

>>



-2 -1 0 +1 +2

## Unterrichtsgestaltung



Bedeutsame Lernziele																				
Strukturierter Unterricht																				
Klare Arbeitsanweisungen																				
Interessanter Unterricht																				
Fachkompetenz																				
Positive Erwartungshaltung																				
Verlässlichkeit																				

## Beziehungsförderung

Wertschätzung																				
Verstehen																				
Authentizität																				
Humor																				
Kommunikation																				
Schülermitbestimmung																				
Gemeinschaftsförderung																				

## Verhaltenskontrolle

Klare Verhaltenserwartungen																				
Beschäftigung der Schüler																				
Kontrolle der Lernarbeit																				
„Allgegenwärtigkeit“																				
Verstärkung erwünschten Verh.																				
Rasches Eingreifen bei Störung																				
Bestrafung unerwünschten Verh.																				

-  Verschlechterung
-  Verbesserung

## Achte auf ...

Bandbreite

(Neben-)Wirkungen

Eigene Präferenzen

Funktion

Situation in Klasse

Feedback

Mentor/inn/en und (kritische) Freunde





JM

DO IT YOUR WAY!

# Literatur

CCT – Career Counselling for Teachers. [www.cct-austria.at](http://www.cct-austria.at); [www.cct-germany.de](http://www.cct-germany.de); [www.switzerland.ch](http://www.switzerland.ch)

Mayr, J. (2002). Mitarbeit und Störung im Unterricht: Klassenführung an HASCH und HAK. In P. Baumgartner & H. Welte (Hrsg.), *Reflektierendes Lernen. Beiträge zur Wirtschaftspädagogik* (S. 35-50). Innsbruck: Studien-Verlag.

Mayr, J. (2006). Klassenführung auf der Sekundarstufe II: Strategien und Muster erfolgreichen Lehrerhandelns. *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften*, 28, 227-242.

Mayr, J. (2007). Führungskräfte im Klassenraum. Erfolgreiche Strategien der Klassenleitung erkennen und entwickeln. In G. Becker, A. Feindt, H. Meyer, M. Rothland, L. Stäudel & E. Terhart (Hrsg.), *Guter Unterricht. Maßstäbe & Merkmale – Wege & Werkzeuge. Friedrich Jahresheft XXV* (S. 8–11). Seelze: Friedrich.

Mayr, J. (2008a). Forschungen zum Führungshandeln von Lehrkräften: Wie qualitative und quantitative Zugänge einander ergänzen können. In F. Hofmann, C. Schreiner & J. Thonhauser (Hrsg.), *Qualitative und quantitative Aspekte. Zu ihrer Komplementarität in der erziehungswissenschaftlichen Forschung* (S. 321-341). Münster: Waxmann.

Mayr, J. (2008b). Klassen kompetent führen. Ergebnisse aus der Forschung und Anregungen für die Lehrerbildung. *Seminar*, 14 (1), 76-87.

Mayr, J. (2009). Klassen stimmig führen. Ergebnisse der Forschung, Erfahrungen aus der Fortbildung und Anregungen für die Praxis. *Pädagogik*, 61 (2), 34-37.

Mayr, J. (2010). Konflikte und Belastungen im Lehrerberuf. In R. Nickolaus, G. Pätzold, H. Reinisch & T. Tramm (Hrsg.), *Handbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik* (S. 46–50). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Mayr, J., Eder, F. & Fartacek, W. (1991). Mitarbeit und Störung im Unterricht: Strategien pädagogischen Handelns. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 5, 43-55.

Mayr, J., Eder, F., Fartacek, W. & G. Lenske (2011). Linzer Diagnosebogen zur Klassenführung (LDK). <http://ius.uni-klu.ac.at/projekte/ldk>

Mayr, J. & Neuweg, G. H. (2006). Der Persönlichkeitsansatz in der Lehrer/innen/forschung. Grundsätzliche Überlegungen, exemplarische Befunde und Implikationen für die Lehrer/innen/bildung. In M. Heinrich & U. Greiner (Hrsg.): *Schauen, was rauskommt. Kompetenzförderung, Evaluation und Systemsteuerung im Bildungswesen* (S. 183-206). Münster: Lit.

Stockinger, S. (1999). Störendes Schülerverhalten – Können Lehrer etwas dagegen tun? Eine Untersuchung am Beispiel der HAK/HASCH Perg. Diplomarbeit an der Johannes-Kepler-Universität Linz, Institut für Pädagogik und Psychologie.